ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 35. Пятница 28. Марта. — Freitag, 28. März **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Перемѣны по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Журнальнымъ постановленіемъ канцелярскій служитель рижской губернской почтовой конторы фонъ Ремлингенъ, согласно поданному прошенію уволенъ отъ службы, по домашнимъ обстоятельствамъ.

Съ согласія г-на начальника губерніи, и. д. управляющаго почтовою частію Лифляндской губерніи, рижскій почтальонъ Бауманъ опредѣленъ канцелярскимъ служителемъ рижской губернской почтовой конторы.

Mittelst Journalverfügung ist der Kanzelleibeamte des Rig. Postcomptoirs v. Römlingen auf seine Bitte wegen häuslicher Umstände aus dem Dienste entlassen worden.

Mit Genehmigung des Herrn Gouvernements-Chefs ist der Rig. Postillon Baumann von dem stellv. Dirigirenden des Postwesens im Livländ. Gouvernement als Kanzelleibeamter beim Rig. Gouvernements-Postcomptoir angestellt worden.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ предписывается городскимъ и земскимъ полицейскимъ установленіямъ, сдѣлать розысканіе о мѣстопребываніи возвратившейся изъ Сибири вдовы Анны Нейманъ, снабженной Тобольскою экспедиціею о ссыльныхъ видомъ отъ 19. Іюня 1867 года за № 6728, для слѣдованія на родину въ Лифляндскую Губернію; въ случаѣ же отысканія донести сему Управленію.

Нум. 520.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach der aus Sibirien zurückgekehrten Wittwe Anna **Neumann**, welche von der Tobolskischen Expedition der Verschickten mit einem Billete d. d. 19. Juni 1867 sub Nr. 6728 zur Reise in ihre Heimath nach Livland versehen ist, behufs einer derselben zu machenden Eröffnung die erforderlichen **Nachforschungen** anzustellen und im Falle der Ermittelung ihres Aufenthaltsorts der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierüber Bericht zu erstatten. Nr. 520.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи, учинить тщательные розыски бѣжавшихъ изъ Новоладожскаго полуэтапа отъ конвойныхъ въ ночь отъ 28. на 29. число Октября пр. года ссыльныхъ арестантовъ Ивана Степанова Перебійноса (онъ же Черноборовъ) и Ивана Морѣева Титова, слѣдовавшихъ въ Сибирь, первый на каторжные работы въ рудникахъ, а послѣдній на поселеніе.

Примѣты Перебійноса: 24 лѣтъ, ростомъ 2 арш. 8 верш., волосы на головѣ бровяхъ, усахъ и бородѣ русые, глаза каріе, носъ и ротъ обыкновенные, въ кандалахъ и въ синей суконной чекаркѣ.

Примѣты Титова: 58 лѣтъ, ростомъ 2 арш. $6\frac{1}{2}$ верш., волосы на головѣ бровяхъ и бородѣ русые съ просѣдью, глаза сѣрые, лицо рябое, носъ прямой продолговатый, ротъ и подбородокъ умѣренные на головѣ, лысина, а на ногахъ кандалы, одѣтъ въ старую синяго цвѣта чекарку.

Нум. 1131.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiemit sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands aufgetragen nach den aus der Neu-Ladogaschen Halbetappe in der Nacht vom 28. auf den 29. October pr. entsprungenen Arrestanten Iwan Stepanow **Perebinos** (alias Tschernoborow) und Iwan Morejew **Titow**, welche zur Verschickung nach Sibirien, ersterer zur Arbeit in den Bergwerken letzterer zur Ansiedlung verurtheilt waren, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle in strengem Arrest nach Walki im Gouvernement Charkow auszusenden.

Signalement des Perebinos: Alter 24 Jahre, Gröẞe 2 Arschin 8 Werschok, Haare Augenbrauen, Bart und Schnurbart blond, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich, in Fesseln mit einer blauen Tuchbekleidung versehen.

Signalement des Titow: Alter 58 Jahre, Gröẞe 2 Arschin $4\frac{1}{2}$ Werschok, Haare, Augenbrauen, Bart blond, grau gemischt, Augen grau, Gesicht pockennarbig, Nase grade und länglich, Mund und Kinn mäßig, auf dem Kopfe eine kahle Stelle, in Fesseln mit einer blauen alten Bekleidung versehen.

Nr. 1131.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Angelique von Wahl geb. von Samson-Himmelstiern auf das im Pernauschen Kreise und Oberpahlenschen Kirchspiele belegene Gut **Lustifer** mit Kallifüll um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 11. März 1869. Nr. 675. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Baron Clemens von Wolff auf das im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegene Gut **Rammenhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 11. März 1869. Nr. 681. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Baron Carl von Mengden auf das im Rigaschen Kreise und Lemsalschen Kirchspiele belegene Gut **Rüffel** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 17. März 1869. Nr. 722. 1

Управленіе почтовою частію лифляндской губерніи доводитъ симъ до свѣдѣнія, что мѣсто помощника почтмейстера дерптской уѣздной почтовой конторы вакантно, а потому желающіе быть опредѣленными и имѣющіе класные чины, при представленіи свидѣтельствъ, могутъ получить ближайшія свѣдѣнія въ распорядительной части губернской конторы.

Рига, 23. Марта 1869 г.

Von der Verwaltung des Postwesens im Livl. Gouvernement wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Stelle des Postmeisters-Gehilfen beim Dörptschen Kreispostcomptoir vacant ist und daß Diejenigen, welche sich zu dieser Stelle zu melden wünschen und einen Klassenrang haben, unter Vorstellung der bezüglichen Atteste die nähern Auskünfte in der Administrativ-Abtheilung des Gouvernements-Comptoirs erhalten können.

Riga, den 23. März 1869.

Von dem 8. Wendenschen Kirchspielsgerichte wird der verabschiedete Feldscherer Firs **Alexandrow**, welcher seinen bisherigen Wohnort, das ihm eigenthümlich gehörige, bei der Stadt Walk auf Soorschem Grunde belegene Wohnhaus bereits im Februar 1868 verlassen hat und dessen gegenwärtiges Domicil hier unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich behufs seiner Vernehmung in der wider ihn bei dieser Behörde anhängigen Concurssache, binnen drei Monaten a dato, also spätestens bis zum 17. Juni 1869 hier zu melden, widrigenfalls in der beregten Concurssache, ohne ihn weiter zu hören, diesseits das Gesetzliche statuirt und namentlich auch der erforderlich gewordene meistbietliche Verkauf des obgenannten ihm gehörigen Wohnhauses herbeigeführt werden wird.

Neu-Karkell, im 8. Wendenschen Kirchspielsgerichte, am 17. März 1869. Nr. 400. 3

Vom Wolmarschen Rathe wird der Eigenthümer einiger als gefunden hier **eingelieferter Silberscheine** aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen a dato zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

Wolmar, Rathhaus den 20. März 1869.

Nr. 652. 3

Прокламы. Proclama

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Robert Otto von Stryk, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die verstorbenen Eltern des Supplicanten, weiland dimittirten Kirchspielsrichter Heinrich Franz Wilhelm von **Stryk** und dessen gleichfalls verstorbene Ehegattin Emilie Caroline geborene Baronesse von Maydell, modo deren **Nachlassenschaften**, insbesondere an das zu denselben gehörige, im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen und Eckschen Kirchspiele belegene Gut Weßlershof mit Hawa, — welches Nachlaßgut sammt dessen Appertinentien und Inventarium zufolge eines zwischen den sämmtlichen Kindern und alleinigen gesetzlichen Erben der genannten Verstorbenen am 20. Mai 1864 abgeschlossenen und am 15. Juli 1864 sub Nr. 68 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts dem supplicirenden Mittransigenten Robert Otto von Stryk für die Summe von 100,000 Rbl. Silb. eigenthümlich übertragen und allhier zugeschrieben worden, — so wie an die zu dem Gute Weßlershof mit Hawa gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten so wie aus stillschweigenden Hypotheken Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Weßlershof mit Hawa lastenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der auf qu. Gut ingrossirten Privatforderungen, — oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Uebertragung des Gutes Weßlershof mit Hawa sammt allen dessen Appertinentien und Inventarium an den supplicirenden Robert Otto von Stryk, so wie wider die gebetene Ausscheidung der durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit dem Gute Weßlershof mit Hawa und wider die Befreiung dieser Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, desgleichen Einwendungen wider die erbetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf dem Gute Weßlershof mit Hawa annoch undelirt stehenden, nach Anzeige des Supplicanten Robert Otto von Stryk jedoch längst berichtigten Schuldposten sammt Renten und der dieselben betreffenden, angezeigtermaßen nicht aufzufindenden Documenten resp. Quittungen, als:

1) des zufolge § 2 und 3 des zwischen den Erben der weil. Frau Obristlieutenantin Henriette v. Oettingen geb. v. Hagemeister, nämlich: dem dimitt. Artillerie-Capitain und Ritter Gustav v. Oettingen, der Wilhelmine v. Oettingen, der Adele v. Oettingen, Henriette von Oettingen, dem durch seinen legitimirten Bevollmächtigten, dem dimitt. Ordnungsrichter Leon von Brasch vertretenen Dr. med. Otto von Oettingen und dem durch seinen legitimirten Bevollmächtigten, Herrn Landrath Alexander von Oettingen vertretenen Herrn Obristlieutenant George von Oettingen, als Verkäufern, einerseits und dem Kirchspielsrichter Heinrich von Stryk als Käufer, andererseits am 23. April 1842 abgeschlossenen, am 18. August 1842 sub Nr. 68 corroborirten Kaufcontracts nach Ablauf des Proclams zu zahlen gewesenen Kaufschillingsrestes von 17750 Rbl. Silb. sammt Renten,

2) des zufolge desselben Contracts mit 5% jährlich zu verrentenden und nach gegenseitig offen zu lassender halbjährlicher Kündigungsfrist von dem Käufer zu zahlen übernommenen Kaufschillingsrestes von 15,000 Rbl. Silb. sammt Renten, —

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der Nachlassenschaften des weiland dimittirten Kirchspielsrichters Heinrich Franz Wilhelm von Stryk und dessen gleichfalls verstorbener Ehegattin Emilie Caroline geb. Baronesse von Maydell und des dazu gehörigen Gutes Weßlershof mit Hawa, rücksichtlich der Seitens des supplicirenden Robert Otto von Stryk geschehenen transactlichen Acquisition des Gutes Weßlershof mit Hawa sammt Appertinentien und Inventarium, rücksichtlich der Ausscheidung der zu diesem Gute gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofesland gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien und rücksichtlich der Befreiung dieser hypothecarisch auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Weßlershof mit Hawa ruhenden Schulden und Verhaftungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 11. April 1870, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, das Gut Weßlershof mit Hawa annoch belastender Schuldposten sammt Renten und der abhanden gekommenen Documenten resp. Quittungen aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 25. August d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das Gut Weßlershof mit Hawa sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Robert Otto von Stryk zum erblichen Eigenthum adjudicirt, die oben sub 1 und 2 aufgeführten, das Gut Weßlershof mit Hawa annoch belastenden Schuldposten sammt Renten und den bezüglichen Documenten resp. Quittungen für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt und delirt, so wie endlich die zu dem Gute Weßlershof mit Hawa gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien mit allem deren Zubehör, sowohl in ihrer Gesammtheit als auch in ihren einzelnen Theilen, unter alleinigem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverhaftung für die auf denselben ruhenden resp. Pfandbriefs- und Privatforderungen, — im Uebrigen gänzlich schulden- haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nicht hypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gute Weßlershof mit Hawa sammt Appertinentien und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem gedachten Gute Weßlershof mit Hawa gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden und demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 litt. d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 835.

Riga, Schloß den 25. Februar 1869. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Köhnhofschen Bauern Jaak Kogger, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, namentlich auch sämmtliche privilegirte oder nicht privilegirte, eine stillschweigende oder eine ausdrücklich eingeräumte Hypothek genießende Gläubiger des Gutes **Kawershof**, welche aus irgend einem Rechtsgrunde gegen den, zufolge des am 16. April a. pr. zwischen dem Erbbesitzer des im Walkschen und Carolenschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegenen Gutes Kawershof, Herrn dimittirten Landrath Friedrich von Grote, als Verkäufer und dem supplicirenden Köhnhofschen Bauer Jaak Kogger, als Käufer abgeschlossenen und am 9. October a. pr. sub Nr. 137 corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts, für die Summe von 26,000 Rub. S. bewerkstelligten Kauf der zum Gute Kawershof gehörigen, auf schatzfreiem Hofeslande belegenen Hoflage Sehlen nebst einem streubelegenen Heuschlagsstücke genannt „Puesche Plau" mit den zugehörigen Ländereien, Gebäuden und sonstigen Appertinentien gegen die geschehene Besitzübertragung der Hoflage Sehlen an den Bauern Jaak Kogger, gegen die Ausscheidung dieser Hoflage Sehlen sammt Appertinentien und Inventarium aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Kawershof und Constituirung derselben zu einem selbstständigen Hypothekenstücke Einwendungen oder Ansprüche und Forderungen an die besagte Hoflage Sehlen sammt Appertinentien und Inventarium formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät rücksichtlich der auf dem Gute Kawershof ruhenden Pfandbriefsforderung und mit Ausnahme der auf die Hoflage Sehlen speciell ingrossirten und contractlich übernommenen Schulden und Verbindlichkeiten, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 10. April 1870 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter zu hören, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer zu präcludiren und die auf schatzfreiem Hofeslande des Gutes Kawershof belegene Hoflage Sehlen nebst einem streubelegenen Heuschlagsstücke, genannt „Puesche Plau" mit den zugehörigen Ländereien, Gebäuden und sonstigen Appertinentien, frei von allen in diesem Proclam nicht angegebenen Ansprüchen und insbesondere von allen das Gesammtgut Kawershof belastenden hypothecarischen Verbindlichkeiten, mit Ausnahme jedoch der darauf ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, ebenso frei von allen sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der auf die Hoflage Sehlen speciell ingrossirten oder contractlich übernommenen, dem Köhnhofschen Bauern Jaak Kogger zum Eigenthum adjudicirt, aus der Gesammthypothek des Gutes Kawershof ausgeschieden und zu einem selbstständigen Hypothekenstücke constituirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 24. Februar 1869.

Nr. 769. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** 1) des hierselbst verstorbenen Hausbesitzers Carl **Wirro**, 2) des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen gewesenen Ressourcendieners Friedrich **Hindrichson** und 3) des hierselbst verstorbenen Schlossermeisters Gottfried Carl **Lieth** unter irgend welchem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Hindrichson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 15. September 1869 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 15. März 1869.

Nr. 353. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr Victor Kyber als Generalbevollmächtigter der Frau Pastorin Sonny Punschel geb. Wrangel, welche als Meistbieterin und derzeitige Eigenthümerin des im Jahre 1866 bei Einem Erlauchten Hofgerichte öffentlich versteigerten im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegenen Gutes Paltemal, verpflichtet worden, die aus den mit dem bisherigen Besitzer des Gutes Paltemal von Grothuß mit den resp. Käufern des Blohdsing Upmall und Springle Gesindes abgeschlossenen Contracten originirenden Rechte und Pflichten cridarii von Grothuß zu übernehmen, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß solche zum Gehorchslande des Gutes **Paltemal** gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde:**

1. Blohdsing und Upmall 45 Thlr. 36 Gr. groß, auf den zum Schlockschen Bürgerokklad verzeichneten Andreas Schwalbe für den Preis von 6491 Rbl. 55 Kop. Silb.
2. Jaun Springle, 40 Thlr. 4 Gr. groß, auf die Bauern Martin Leitmann und Peter Leitmann für den Preis von 6000 Rbl. Silb.

mit den zu diesen gehörigen Gebäuden und Appertinentien als freies und von allen auf dem Gute Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum den resp. Käufern, für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das **Riga-Wolmarsche**

Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, bei dem besondern Hinzufügen und Bekanntmachung, daß der Käufer des Blohdsing- und Upmall- Gesindes laut Contract verpflichtet worden, die 2. Anzahlung durch Beibringung einer auf das Gut Paltemal ingrossirte Obligation groß 2000 Rbl. bei diesem Kreisgerichte sicher zu stellen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt, daß diese genannten Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 22. Februar 1869.

Nr. 662. 3

Торги. Torge.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что торгъ назначенный на 31. Марта и 4. Апрѣля на отдачу въ содержаніе мызныхъ угодій казеннаго имѣнія Курляндской Губерніи Петергофъ при Вальгофѣ, на основаніи предписанія Временнаго Отдѣла Министерства Государственныхъ Имуществъ, производиться не будетъ.

Рига, 21. Марта 1869 г. Нум. 6085. 1

Auf Grund desfallsiger Anordnung der temporairen Abtheilung des Domainen-Ministerii bringt der Baltische Domainenhof zur allgemeinen Kenntniß, daß die auf den 31. März und 4. April anberaumten Torgtermine zur Verpachtung der im Kurländischen Gouvernement belegenen Hoflage Peterhof bei Wallhof nicht stattfinden werden.

Riga, den 21. März 1869. Nr. 6085. 1

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Torg zur **Verpachtung der Gemüsegartenplätze** im s. g. Berkholzschen Garten auf den 4. April d. J. anberaumt worden, die betreffenden Bedingungen zeitig zuvor in der Kanzellei dieser Verwaltung eingesehen werden können und der vorgeschriebene Salogg zu bestellen ist.

Riga, den 27. März 1869. Nr. 53. 3

Рижское Квартирное Правленіе доводитъ симъ до свѣдѣнія публики, что торги на отдачу въ аренду огородовъ въ такъ-называемомъ саду Беркгольца назначены 4-го Апрѣля сего года. Желающіе могутъ заблаговременно просмотрѣть условія отдачи въ канцеляріи сего Управленія и туда же имѣютъ представить надлежащіе залоги.

Рига, 27. Марта 1869. № 53. 3

Demnach von der II. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag der vorstädtischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft der öffentliche Verkauf des dem Meschtschanin Kalina Semenow **Markow** im 2. Vorstadttheil 3. Quartier sub Pol.-Nr. 401a an der kleinen Bergstraße belegenen, nach der Vermessung 124 Q.-Faden oder 40 Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltenden Stadtgrunde zuständigen Benutzungsrechtes sammt darauf befindlicher Superficies, wegen Schulden nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 30. April d. J. angesetzt worden ist, so werden etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, am genannten Tage Vormittags 11 Uhr bei diesem Gericht ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an dem vorerwähnten Grundplatze sammt Superficies irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum vorangeführten Licitationstermin bei diesem Landvogtei-Gericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Verkaufsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen Riga Rathhaus im Landvogteigericht, den 17. März 1869. Nr. 131. 3

Рижское окружное инженерное управленіе вызываетъ желающихъ къ торгу, на принятіе въ рижской инженерной дистанціи производства оптомъ въ семь 1869 году новыхъ и капитальныхъ работъ по Ригѣ и динаминдской крѣпости, а также въ деревнѣ Иксюлѣ и въ городѣ Венденѣ, для которыхъ по 22 смѣтамъ исчислено до 229,530 рублей, денегъ же асигновано 95,870 рублей. Торгъ производиться будетъ при рижскомъ военно-окружномъ совѣтѣ въ бывшей цитадели въ зданіи подъ № 1-мъ рѣшительный 15-го Апрѣля 1869 года съ 11 часовъ утра. Условія съ обозначеніемъ количества неустойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться, во всякое время, до торга въ канцеляріи окружнаго инженернаго управленія, а въ день, назначенный для торга въ окружномъ совѣтѣ. Прошенія, о желаніи участвовать въ торгу, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай не исправнаго выполненія обязанности и видовъ о званіи, должны быть подаваемы въ присутствіе окружнаго совѣта, въ назначенный для торга день и ни какъ не позже 12 часовъ утра. № 211.

Die Rigasche Bezirks-Ingenieur-Verwaltung fordert alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, innerhalb der Rigaschen Ingenieur-Distanz, die im Jahre 1869 in Riga und der Festung Dünamünde, sowie auch auf dem Gute Uexküll und in Wenden im Ganzen auszuführenden, nach 22 Kostenanschlägen circa 229,530 Rbl. berechneten, jedoch für 95,870 Rbl. assignirten Hauptarbeiten zu übernehmen, desmittelst auf, zu dem am 15. April c. um 12 Uhr Mittags beim Rigaschen Militair-Bezirks-Conseil in der Citadelle im Hause Nr. 1 abzuhaltenden definitiven Torge zu erscheinen. Die Bedingungen, sowie der Betrag der Conventionalpön, die Termine des Beginnes und der Beendigung der Arbeiten können vor den Torgen jederzeit in der Kanzellei der Bezirks-Ingenieur-Verwaltung und am Tage des Torges in dem Bezirks-Conseil eingesehen werden. Gesuche wegen Zulassung zur Theilnahme am Torge, sowie auch die Saloggen nebst Standesbeweisen sind bei der Session des Bezirks-Conseils spätestens bis 12 Uhr Mittags am Tage des Torges einzureichen. Nr. 211. 1

Von der Oeselschen Bauerbank-Commission wird hiedurch bekannt gemacht, daß am 8. und 11. April d. J. 11 Uhr Vormittags Torge wegen **Lieferung und Speicherung von circa 39000 Pud ausländischen Salzes in Arensburg,** woselbst dieses Quantum vom Zoll befreit werden wird, abgehalten werden und werden daher Diejenigen, welche diese Lieferung zum Theil oder in vollem Betrage zu übernehmen gesonnen sind, aufgefordert, sich an gedachten Tagen im Ritterhause zu Arensburg einzufinden oder ihre Forderung unter Anschluß eines Saloggs im Betrage des zu erlassenden Zolles schriftlich einzusenden. Nr. 522.

Arensburg, am 17. März 1869. 2

Семипалатинское Областное Правленіе, согласно журнала Совѣта Главнаго Управленія Западной Сибири, состоявшагося 20. Мая 1863 года за Нум. 119, и журнала общаго присутствія сего Правленія, состоявшагося 17. Февраля 1869 года, симъ объявляетъ, что въ Семипалатинскомъ Областномъ Правленіи имѣютъ быть произведены торги 31. Марта, съ переторжкою чрезъ три дня, т. е. 4 числа Апрѣля мѣсяца сего года, на поставку трехъ-полѣнныхъ дровъ, всего 1287 саж. 1 арш. $12^2/_8$ верш. и свѣчъ сальныхъ 305 пуд. 10 фун., въ пропорцію 1870 года, потребныхъ для войскъ, расположенныхъ въ Семипалатинской Области, а именно: въ г. Семипалатинскѣ дровъ 525 саж., свѣчъ 150 пуд., въ редутѣ Извѣстковый 62 саж. 1 арш. $12^2/_3$ верш., свѣчъ 10 пуд. 10 фун., въ г. Усть-каменогорскѣ 620 саж., свѣчъ 130 пуд. и въ укрѣпленіе Бухтарминское 80 саж. и свѣчъ 15 пуд. Почему желающіе принять на себя этотъ подрядъ, должны явиться на торги, въ назначенное число, въ Областное Правленіе, съ представленіемъ благонадежныхъ залоговъ.

Февраля 20. дня 1869 г. Нум. 1591. 1

Судебный Приставъ Великолуцкаго Окружнаго Суда титулярный совѣтникъ Николай Шипуновъ, жительствующій въ г. Великихъ Лукахъ объявляетъ, что на удовлетвореніе иска Священника Великолуцкаго уѣзда погоста Дунянь Дмитрія Цвинева по роспискамъ 5178 рублей, будетъ продаваться при Великолуцкомъ Окружномъ Судѣ 23. Мая 1869 года въ 11 часовъ утра, принадлежащее Великолуцкой помѣщицѣ, вдовѣ Поручика Марьѣ Ивановой Княжниной недвижимое имѣніе, состоящее Псковской Губерніи Великолуцкаго уѣзда въ 3 мировомъ участкѣ заключающееся въ слѣдующемъ: 1) Сельцо Лахны: а) Земли удобной и неудобной 81 дес. 14 саж. и б) постройки деревянныя на каменныхъ фундаментахъ одно-этажный домъ, флигель, сарай и четыре амбара въ одной связи, гумно и скотній дворъ; постройки безъ фундаментовъ: два амшенника, конюшня, пять сараевъ, изъ коихъ два совершенно разрушившись и баня 2) Пустошь Пески, въ коей Земли удобной и неудобной 32 дес. 72 саж. и 3) Пустошь Скопково, въ коей Земли удобной и неудобной 14 дес. Имѣніе это оцѣнено: сельцо Лахны съ постройками 994 руб. 25 коп., пустошь Скопково 28 руб. и пустошь пески 33 руб. съ каковой суммы и начнется торгъ. Продажа сихъ имѣній послѣдуетъ по частямъ отдѣльно одно отъ другаго какъ показано по номерамъ въ семъ объявленіи, но можетъ быть продано и въ совокупности. Опись и всѣ бумаги до продажи можно разсматривать въ Канцеляріи Великолуцкаго Окружнаго Суда. Нум. 107. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 26. Мая 1869 года торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу ветхаго каменнаго 3-хъ этажнаго дома, съ 25 лавками, изъ коихъ три передѣланы на 4 жилыя комнаты, состоящаго въ 3 части г. Витебска на Николаевской улицѣ подъ № 121, принадлежащаго Витебскимъ мѣщанамъ: Шмуйлѣ и Изроелю Розенфельдамъ, оцѣненнаго, вмѣстѣ съ землею 140 кв. саж., въ 1040 руб. с., — на возмѣщеніе: а) недоимки 4272 руб. 4 к., за неисправнаго содержателя Рыльскаго и Путивльскаго акцизно-откупныхъ коммисіонерствъ Ейскаго купца Михаила Марголи, и б) ссуды 862 руб. 6 коп., взятой ими, Розенфельдами, въ 1850 г., по случаю пожара.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, съ правомъ предлагать сумму и ниже оцѣночной, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся.

Февраля 7 дня 1869 г. Нум. 2759а. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 26. Мая 1869 года торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго одно-этажнаго дома, съ 9 каменными подъ одну крышу лавками, состоящаго въ 3 части г. Витебска, на углу Полоцкой, (что нынѣ Городокская) шоссейной улицы и торговой площади подъ № 97, принадлежащаго Витебскимъ мѣщанамъ: Абраму Беркѣ, Шейнѣ и Герцику Равичамъ, оцѣненнаго, вмѣстѣ съ землею 209 кв. саж., въ 1208 руб. с., — на возмѣщеніе: а) недоимки 17203 руб. 67 коп., за неисправнаго содержателя Рыльскаго и Путивльскаго акцизно-откупныхъ коммисіонерствъ Ейскаго купца Михаила Марголи, и б) ссуды, взятой подъ залогъ этого дома, 2333 руб. 33 коп. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, съ правомъ предлагать сумму и ниже оцѣночной гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся.

Февраля 7 дня 1869 г. № 2759b. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его на 19. Мая 1869 года назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго флигеля, принадлежащаго почетному потомственному гражданину купцу Ицыку Аронову Рубину, состоящаго на большомъ новомъ форштадтѣ г. Динабурга, въ VI кв. на участкахъ подъ № 18 и 19, съ землею, принадлежащею къ этому дому 66 кв. саж., оцѣненнаго въ 5000 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ недоимки 1666 руб., числящейся на Рубинѣ за невыполненіе имъ подряда, въ главномъ артиллерійскомъ управленіи, на поставку разныхъ матеріаловъ и инструментовъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись къ сей продажѣ относящіяся.

Декабря 31. дня 1868 г. № 848. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Die am 26. März c. im Badeorte Neubad veranstaltete Feier der vor 50 Jahren erfolgten Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland.

Am 26. d. M. veranstaltete die zum Rigaschen Kreise gehörige Adjamündesche Gemeinde unter Betheiligung mehrer anderer benachbarten Gemeinden nach vorgängig von Sr. Excellenz dem Herrn General-Gouverneur von Liv-, Est- und Kurland durch Vermittelung Sr. Excellenz des Livl. Herrn Civil-Gouverneurs dazu eingeholter Genehmigung in dem Badeorte Neubad ein Fest, welches der Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft vor 50 Jahren galt.

Vor 12 Uhr vormittags versammelte sich bei der in der Nähe von Neubad belegenen St. Peterskapelle'schen Kirche eine zahlreiche, festlich gekleidete Menschenmenge aus nah und fern, die unter dem feierlichen Rufe der Glocken in sichtbar ernster, zugleich aber freudig erregter Stimmung in die Kirche wallte. Hier fand vollständiger Gottesdienst statt, welcher von dem Pastor loci, Knieriem, abgehalten wurde und in dem von dem Orgelchore herabtönenden, von den frischen Stimmen der Schuljugend correct vorgetragenen mehrstimmigen Kirchengesange eine erfreuliche Beigabe bot. Während der Predigt durchbrachen hellleuchtende Sonnenstrahlen die bis dahin den Himmel bedeckenden trüben Regenwolken und übergossen die Versammlung in der hübschen, freundlichen Kirche mit ihrem verklärenden Lichte, jedes Herz den freundlichen, aber auch ernst mahnenden Worten des Predigers vollständig erschließend.

Nach beendigtem Gottesdienste begab sich die ganze Versammlung mit ihrem Prediger in der Mitte nach dem Badeorte Neubad, wo der geschmückte Kursaal der Schauplatz der übrigen Feierlichkeiten werden sollte. Hier hatten sich die jugendlichen Sänger aus der Kirche bereits eingefunden und empfingen die Festversammlung mit einem von dem vormaligen Pastor zu Sunzel, Berent, bei Gelegenheit der Aufhebung der Leibeigenschaft vor 50 Jahren gedichteten Liede, von welchem der bereits verstorbene Dichter seiner Gemeinde damals gesagt: „dies Lied sollt Ihr nach 50 Jahren wieder singen."

Diesem Liede folgte eine Rede des bereits genannten alten und würdigen Predigers und Freundes seiner Gemeinde, welche in historischer Reihenfolge von der Aufhebung der Leibeigenschaft an die weitere Entwickelung des freien lettischen Bauerstandes mit allen ihren Institutionen bis auf die jüngste Zeit darlegte und in einem „Lebe hoch" auf Sr. Majestät den Herrn und Kaiser Alexander II. schloß. Unmittelbar darauf fiel die russische Volkshymne in lettischer Sprache mit vierstimmigem Gesange ein und wurde von der Versammlung stehend in lautloser Stille angehört, nach ihrer Beendigung aber nach einer kurzen Ansprache des Adjamündeschen Gemeindegliedes Grosberg mit einem donnerndem „Hurrah" der Versammlung, dem sich das präsentirte Glas mit hellem Klange anschloß, erwiedert.

Hiernach folgten noch drei Reden von den Bauern Miglit, Busch und Wihtsne, die sämmtlich den Nothstand der Bauern aus den Zeiten der Leibeigenschaft und die allmälige Entwickelung des bäuerlichen Rechtes in Livland bis auf die gegenwärtige Zeit behandelten und mit Stolz des dem Bauerstande gewährten unbeeinflußten eigenen Gerichtsstandes gedachten.

Diesen Reden, zwischen denen die Gesänge der Adjamündeschen und Koltzenschen Schuljugend durch die Wahl der oft schwierigen, mitunter wohlbekannten, schönen deutschen Lieder mit lettischem Texte und die überraschende Correctheit der Ausführung eine angenehme Abwechselung gewährten, schloß sich das Festmahl, bei dem auch der Champagner nicht fehlte, und diesem der fröhliche Tanz an, der spät bis in die Nacht hinein dauerte und so auch der Jugend ein Vergnügen bereitete, dem auch die Aelteren ihre Theilnahme nicht versagten.

So endete das mit ernster kirchlicher Handlung begonnene Fest, welches in doppelter Beziehung der lettischen Jugend in einem freundlichen, schönen Andenken fortleben und sie im gereiften Alter nach Verlauf von abermals 50 Jahren zu einer ähnlichen, noch schöneren Feier veranlassen wird.

Riga, den 27. März 1869.

Monats-Sitzung der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat, am 5. März 1869.

(Schluß.)

In allen angeführten Stellen, wo von der Eidesleistung der heidnischen Russen die Rede ist, geschieht der Waffen, оружье, worunter Angriffs- und Vertheidigungswaffen zu verstehen sind, Erwähnung. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Waffen bei der Eidesleistung eine wichtige symbolische Bedeutung hatten. Bei der Eidesleistung werden die Waffen abgelegt, die Bedeutung dieser symbolischen Handlung ergiebt sich aus dem Inhalt des Fluches mit dem der Vertrag Igors eröffnet wird. In diesem Fluche wird der symbolischen Bedeutung des Schwertes, der Pfeile, des Schildes und anderer Waffen (also auch Rüstung, Schmuck) Erwähnung gethan. Außerdem werden, einzig und allein im Vertrage bei der Formulirung des Eides den die heidnischen Russen zu leisten haben, Ringe (обручи, Armringe, jedenfalls größere Ringe) erwähnt die abgelegt werden. Bei der Schilderung der Eidesleistung durch Igor und seine Mannen, wird von Ringen nicht mehr gesprochen, sondern nur davon, daß sie niederlegten ihre Waffen und Schilde und Gold und zum Eide gingen. Die Schilderung ist also genau, sie entspricht der Formulirung der Eidesleistung im Vertrage, es werden Waffen und Schide ausdrücklich erwähnt und unter Gold ist vielleicht Schmuck zu verstehen. Jedoch kann das Gold auch eine selbstständige symbolische Bedeutung gehabt haben. Der Ringe wird nicht besonders erwähnt. Daraus ist man berechtigt zu schließen, daß dieselben keine besondere, selbstständige Bedeutung hatten, sondern nur als Schmuck oder als Theil der Bewaffnung in Betracht kamen. Wenn die Ringe als solche, als Schwurringe, eine symbolische Bedeutung hatten und eine so wichtige, daß das Halten in der Hand nothwendig war, so ist unwahrscheinlich, daß der Chronist, bei der sonst genauen Schilderung des Vorganges, dieses unerwähnt gelassen hätte. Ferner, wenn bei der Eidesleistung die Schwurringe in die Hand genommen wurden, wie hätte da der Chronist gesagt: sie sollten abgelegt werden?

Resümiren wir kurz, so ergiebt sich Folgendes: Der Ringe geschieht nur einmal Erwähnung, nur im Vertrage Igors und zwar in der Weise, daß gesagt wird selbige seien bei der Eidesleistung abzulegen. Bei der Schilderung der Eidesleistung durch Igor wird der Ringe nicht besonders erwähnt, sondern, wie in allen übrigen Fällen von Schwertern, Schilden und sonstigen Waffen, so wird hier von Ablegung der Waffen und Schilde gesprochen und dazu von Ablegung von Gold. Den Ringen, die einmal erwähnt werden, wird in der betreffenden Stelle keine besondere Bedeutung zugeschrieben, sondern höchstens eine gleiche wie anderem kriegerischem Schmucke und Waffen. Die Erwähnung der Ringe erscheint also als eine zufällige und beiläufige und ist man nicht berechtigt, aus der bloßen Erwähnung derselben ohne weiteres anzunehmen, die im Vertrage Igors erwähnten Ringe seien Schwurringe gewesen.

Hr. Lehrer Blumberg referirte über die in den verschiedenen Zeitschriften veröffentlichen Aufsätze in Angelegenheit der Volksbibliotheken und theilte der Gesellschaft die ihm durch den Parochiallehrer Hrn. Wühner übermittelten Notizen über die estnische Gemeinde-Bibliothek in Tarwast nebst den Statuten derselben mit.

Diese Bibliothek ist von den Volksschullehrern des Tarwastschen Kirchspiels vor 9 Jahren gegründet worden, besitzt gegenwärtig 408 Bände, die beim Einkauf 77 R. 24 Kop. gekostet haben. Für den Einband sind 9 Rbl. 28 K. und für den Bibliothekschrank 16 Rbl. verausgabt worden, so daß die Ausgaben im Ganzen 102 R. 52 K. betragen. Bei der Gründung wurden 36 R. 50 K. geschenkt, die übrigen 66 R. 2 K. sind durch die Benutzung der Bibliothek eingekommen. Jeder Leser hat jährlich 25 K., halbjährlich 15 K., vierteljährlich 8 K. und wöchentlich 1 Kop. S. zu entrichten. Die Verwaltung wird von dreien aus der Zahl der Volksschullehrer des Kirchspiels gewählten Männern besorgt. Die Leselust ist bei den dortigen Gemeindegliedern nicht gering.

Außerdem hat der Referent sichere Nachrichten erhalten über das Bestehen von estnischen Volksbibliotheken im Wanemuine-Verein zu Dorpat, im Pastorat zu Pölwe, auf dem Gute Hellenorm. Es sollen aber noch mehrere andere Gemeinden bereits solche Bibliotheken besitzen und es wäre wünschenswerth, wenn von denjenigen, welche genaue Nachricht darüber geben könnten, etwas veröffentlicht würde.

Hr. Pastor emerit. Körber gab eine Fortsetzung seines Referates über die „Körber'sche Familienchronik" (vgl. Sitzung vom 6. Febr. a. c.)

Zu ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft wurden aufgenommen: Der Präsident der archäologischen Gesellschaft zu Moskau, Se. Erlaucht Hr. Graf Uwarow und der Secretair der genannten Gesellschaft Hr. Görz.

Дозволено цензурою. Рига, 28. Марта 1869.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Vom 23. April ab werden in Pacht vergeben **1 Hoflage** des Gutes **Uexküll** groß ca. 150 Lofstellen Acker mit den erforderlichen Heuschlägen, sowie der neben dem Sapeur-Lager belegene **Hofeskrug**. Nähere Auskunft ertheilen die Guts-Verwaltungen zu

Uexküll und Kurtenhof. 3

Abzugshalber werden auf dem Gute Pinkenhof am 15. April d. J. **verschiedene Haus- und Landwirthschaftliche Sachen** meistbietlich, gegen gleich baare Zahlung, **verkauft** werden.

Am 25. April wird auf dem Gute **Idsel** im Kirchspiel Loddiger eine **Auction von Milchkühen** stattfinden. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Ein Billet der innern Prämien-Anleihe, 1. **Emission** sub **Nr. 31 Serie 2013** ist aus dem Carl Chr. Schmidt'schen Comptoir in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. **gestohlen** worden. Wer zur Wiedererlangung des Billets verhilft, erhält eine angemessene Belohnung daselbst. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rig. Passbureau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Zennhof-Meihof verzeichneten Karl Andersohn Nr. 9147, giltig bis zum 10. Nov. 1868.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: Nr. 21 der Keletzkischen, Nr. 8 der Lublinschen, Nr. 15 der Twerschen, Nr. 12 der Chersonschen, Nr. 8 der Plotzkischen, Nr. 8 der Nowgorodschen, Nr. 7 der Pleskauschen, Nr. 8 der Pensaschen, Nr. 5 und 8 der Tschernigowschen, Nr. 16 der Poltawaschen, Nr. 9 der Nishegorodschen, Nr. 27 der Saratowschen, Nr. 10 der Smolenskischen, Nr. 16 der Woroneshschen, Nr. 28 der Wolhynischen, Nr. 43 u. 48 der Jeniseischen, Nr. 9 der Grodnoschen, Nr. 14 der Taurischen, Nr. 9 der Wladimirschen und ein Artikel über ausgelooste polnische Certificate.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.